



UNERHÖRTE MUSIK

SEIT 1989

■ ■ ■ Die einzige
wöchentliche Konzertreihe
für Neue Musik

Programm
für Januar
bis Februar 2016

Liebes Publikum, ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

jeden Dienstag spielen Solisten und Ensembles im gelassenen Ambiente des BKA-Theatersaals zeitgenössische Programme mit Schwerpunkt auf der komponierten Musik des ausgehenden 20. und des 21. Jahrhunderts.

Einmal im Monat geben die Musiker eine kurze lockere Einführung in den Abend.

Fester Bestandteil unseres Profils sind mittlerweile die BKA CLUB Konzerte, die an ausgewählten Freitagabenden im BKA-Foyer zum Treffpunkt von Neuer Musik und DJ, Impro und experimentellen Kunstprojekten werden.

Auf den nächsten Seiten finden Sie das ausführliche Programm.

Rainer Rubbert Martin Daske

Dear audience, ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

performances at Unerhörte Musik take place every Tuesday at 8:30 p.m. at the BKA Theatre, a venue with a well-established reputation for cabaret and comedy shows, located in the heart of Kreuzberg on Mehringdamm.

Since 1989 Unerhörte Musik has been hosting Germany's only weekly concert series exclusively devoted to late twentieth and 21st century chamber music performed by professional soloists and ensembles from Berlin and Germany as well as distinguished guest artists from abroad.

Once a month, a short introduction to their program is given by the musicians themselves.

On selected Friday evenings, 'Unerhörte Musik' has added to its programme the BKA Club Concerts, where contemporary music is pushed to its furthest -and unheard-of- limits.

Look for more information on the following pages.

Rainer Rubbert Martin Daske



Dienstag, 5. Januar 20.30 Uhr ■ ■ ■

Natalia Pschenitschnikova, Stimme solo

Die einsame Stimme des Menschen

Georgy Dorokhov Unfinished Song (2013) **UA**

Sergej Newski Pesnya (1999)

Alexander Chryshkov Almatiki daechta (2012)

Alexandra Filonenko Im Schatten der Frau (2011)
für Stimme und Tonband

Charlotte Seither Dreizehn Verwehungen (2012)
für Stimme solo

Stephanie Schweiger Envelopes (1993)
für Stimme

Natalia Pschenitschnikova Last Supper (1993/2015)
für Stimme und 7 Teller **UA**



*Stimme: singende, nicht singende, schreiende, flüsternde,
sprechende, kreischende, atmende, denkende, verschwundene... -
wo die Worte ihre Sinn verlieren und Vibrationen zu sprechen beginnen.*

Natalia Pschenitschnikova stellt unterschiedliche Konzepte der
Text- und Stimmbehandlung vor, wobei jedoch die technischen
Aspekte immer einen existenziellen Sinn haben.

*In Erinnerung an den russischen Komponisten und
wunderbaren Menschen Georgy Dorokhov (1984-2013)*



Dienstag, 12. Januar 20.30 Uhr ■ ■ ■

Luca Ieracitano, Klavier

Embâcle

Jérôme Combier Embâcle (2009)

Charlotte Seither Ask him! (2014) **DE**

Michaël Lévinas Trois Études (1992)

Adam Maor Cellules (2015) **DE**

Charlotte Seither Klang und Schwebung (1992)

Giovanni Verrando Second born unicorn, remind me what we're fighting for (2002)

George Crumb Makrokosmos vol. II (1973)
for amplified piano



Das Recital von Luca Ieracitano war ursprünglich im Rahmen unseres Themenmonats Focus Inside-Piano im vergangenen September programmiert und musste krankheitsbedingt abgesagt werden. Nun wird es endlich realisiert.

Ausgehend vom „Klassiker“ Makrokosmos II von George Crumb beleuchtet Ieracitano verschiedenste Aspekte des Klavierklanges dies- und jenseits der Tasten...

BKA CLUB KONZERT

Freitag, 15. Januar, 23.30 Uhr



Konzert 6

ELLIOTT SHARP & FRIENDS

SUSPENSION OF DISBELIEF

(solo live-score to a video by Janene Higgins)

SYLVA SYLVARUM

(graphic score in the form of a movie)



Elliott Sharp ist einer der Composer/Performer aus der „Downtown-New York-Scene“, der keine musikalischen Grenzen kennt - Free Jazz, Funk, Blues, Contemporary Classical, Post Rock, Electronica: die Verschmelzung der unterschiedlichsten Stile bestimmt sein Werk.

SUSPENSION OF DISBELIEF, ein Eckstein seines Schaffens, zeigen die Virtuosität, mit der er sich das musikalische Material aneignet, es beherrscht und verändert.

Janene Higgins ist eine der einflussreichsten New Yorker Videokünstlerinnen. Ihre Werke werden weltweit auf Festivals und in Museen gezeigt; weiterhin gestaltete sie hunderte von CD-Covers.

Elliott Sharp, selbst Kompositionsschüler von Morton Feldman, hat sich im Laufe seines Schaffens immer wieder mit Fragen der Notation beschäftigt. Die Partitur zu seinem Stück **SYLVA SYLVARUM** ist ein animierter Film, der aus 250 »Zellen« besteht, die der Komponist verzerrt, geschichtet, umgekehrt und moduliert hat, womit er die Übergänge zwischen musikalischer Direktive und visuellem Erleben fließend gestaltet.

Das Projekt hatte zu Beginn des Jahres Premiere in New York und war seitdem in Amsterdam, Prag, Bologna, Venedig und Fullerton von verschiedenen Ensembles sowie solo zu hören.

www.elliottsharp.com



Dienstag, 19. Januar 20.30 Uhr ■ ■ ■

ensemble unitedberlin

Andreas Bräutigam, Violine

Jean-Claude Velin, Viola

Lea Rahel Bader, Violoncello

Ziv Stein, Schlagzeug

Yoriko Ikeya, Klavier

Andre Bartetzki, Klangregie

Sounds Korean

Donoung Lee Sound Trail II (2015)
für Streichtrio und Elektronik

Seung-Hyuk Lim Gagi (2015)
für Klavier, Perkussion, Streichtrio
und Elektronik

Seong-Joon Moon Klangschatten III (2002)
für Schlagzeug und Tonband

Oliver Schneller String Space (2005)
für Streichtrio und Elektronik

Myung-Sun Lee Ritual of Bridge (Darikut)
für Streichtrio
UA der neuen Version mit Projektion
von Andre Bartetzki (2015)

Andre Bartetzki Insideout (2015)
für Klavier, Perkussion,
Streichtrio, Elektronik und Projektion



1989 wurde das **ensemble unitedberlin** gegründet - Sinnbild der wieder-
gewonnenen Verbindung von Musik und Musikern in der lange geteilten
Stadt. Das Ensemble ist nicht nur im musikalischen, sondern auch im inter-
nationalen Sinne grenzüberschreitend: Gastkonzerte auf Festivals neuer
Musik weltweit begleiten die regelmäßige Arbeit des Ensembles in Berlin.

Dienstag, 26. Januar 20.30 Uhr ■ ■ ■

Katia Guedes, Gesang
Jan Gerdes, Klavier

Love, and be silent

Luca Lombardi Ophelia Fragments (1982)
Text: Heiner Müller
„Die Hamletmaschine“

Charlotte Seither Dopo domani (2008)
Text: frei nach Daniela Danz

Elena Mendoza Nana de los que no duermen
(Wiegenlied der Schlaflosen) (2014)

Salvatore Sciarrino Canto degli specchi (1981)
Text: Louis Aragon

Samuel Tramin 2 Lieder aus „Outro dia“ **UA**
Text: Al Berto

Katia Guedes Er sagt nichts (2015) **UA**
Text: Katia Guedes

Sidney Corbett Love, and be silent -
Cordelia Fragments (1997)
Text: William Shakespeare



Love, and be silent-wenn die Sprache versagt, ist da immer noch die Musik: treu, loyal, still, wahrhaftig!

7 sehr persönliche oder gar intime Statements von 7 Komponisten.... zu diesem zerbrechlichen Feld zwischen Klang und Sprache, in dem das Gesagte gesungen und das nicht Gesagte gespielt wird.

Dienstag, 2. Februar, 20.30 Uhr ■ ■ ■

Fidan Aghayeva-Edler, Klavier

KLEINE HEIMAT <ÜBERTRAG>

Ernst Krenek Sonate Nr.7, op. 240 (1988)

Jakob Diehl Sechs kurze Studien für Klavier (2004)

Ayaz Gambarli September Clouds (2015)

Aziza Sadikova Praeludium (2003)

Wolfgang Stendel Tre Impressioni dell'Anima (2007)

Turkar Gasimzada Vu cumpra (2010)

Sebastian Elikowski-Winkler Honestly Begin to Fall (2012)

Sarah Nemtsov Zwanzig Skizzen (2005)



Was ist Heimat? Wo man geboren ist?

Welche Sprache man spricht?

Wo man studiert hat?

Das Land, wo man sich am wohlsten fühlt?

Oder dort, wo die Freunde leben?

Ist es möglich, das alles in einem zu fassen?



Eine biographische Reise zu den vitalen Orten der Pianistin aus gespielten und sofort entschwindenden Stücken.

Dienstag, 9. Februar 20.30 Uhr ■ ■ ■

Vladislav Pesin, Violine
Henja Semmler, Violine

/unerhört...retour..//Nostalgia

Peter Ablinger Papillons (2003/2013)
für Violine solo

Nikolai Popov New Work (2015)
für Violine solo
und Elektronik **UA**

Dmitri Kourliandski Caprice 2 (2015)
für zwei Geiger **UA**

Alexandra Filonenko NOSTALGIA (2015)
für zwei Geiger,
Elektronik und Video **UA**



Die Geiger Vladislav Pesin und Henja Semmler debütieren mit diesem Programm als Duo vor dem Berliner Publikum.

Beide Musiker sind gleichermaßen renommiert im klassischen, wie auch im zeitgenössischen Bereich.

Die Uraufführungen der drei russischen Komponisten sind virtuos in technischer, wie auch in klanglicher Hinsicht: der Versuch visuelle und musikalische Elemente zu verschmelzen. Eine Klangwanderung.



Dienstag, 16. Februar 20.30 Uhr ■ ■ ■

Soundinitiative Paris

Szymon Kaça, Klarinette
Joshua Hyde, Saxophon
Winnie Huang, Violine
Julia Robert, Viola
Louise Leverd, Violoncello
Benjamin Soistier, Schlagzeug
Gwenaëlle Rouger, Klavier
Etienne Graindorge, Elektronik
N.N., Sopran

Is It This?

Alexander Schubert Star Me Kitten (2015)
für Stimme und Ensemble **DE**

Pierre Jodlowski Is It This? (2001)
für Violine, Bassklarinette
und Schlagzeug

Simon Steen Andersen Difficulties Putting it Into Practice (2004)
für 4 Performer

Michael Beil Belle nuit (2009)
für drei Streicher und Sopran
mit Zuspiel und Video

François Sarhan Situations (2014)
für 2 x 2 Performer



“Is it this?” could be a question asked while listening to, speaking about, playing or writing a contemporary music piece. „It“ could be at the crossroads of different genres or the extensive use of new media and electronics; „It“ could also be an almost physical, intimate experience or a performance becoming choreography.

Dienstag, 23. Februar 20.30 Uhr ■ ■ ■

Duo Steimel-Mücksch

Olivia Steimel, Akkordeon
Josef Mücksch, Gitarre

Philosophie und Mythos - Galileo Galilei, Jean Gebser und fernöstliche Kulturen

José M. Sánchez-Verdú Dhatar (1997)

Juan de Dios Magdaleno New Work (2015/16) **UA**

Diego Ramos Rodríguez Campanella (2015)

Michael Quell Achronon (2008)

Mario Mary La corde cachée (2003)
für Gitarre und Tonband

Paul Clift Presence, Absence, Degree (2015)
für Akkordeon und Elektronik

Georg Katzer Die alten Planeten (2013)



Ein verbindendes Element der Stücke ist die Nähe zu philosophischen oder literarischen Themen im weitesten Sinne, wie etwa zum antiken Denken bei Georg Katzer oder zur hinduistischen Mythologie in Sánchez-Verdús „musikalischer Zeremonie“.

Während Quell, von der Gedankenwelt des Kulturphilosophen Jean Gebser inspiriert, die Kategorien Zeit und Raum in geheimnisvollsten Verschmelzungen der beiden Instrumente auslotet, spürt Magdaleno der Schwerelosigkeit und Leichtigkeit des Klangs nach, durchaus vom Zen-Buddhismus angeregt.

www.unerhoerte-musik.de

„Wenn Architektur
erstarre Musik verkörpert,
ist Musik dann
verflüssigte Architektur?“

(Frank Gehry, Architekt)

Veranstaltungsort



BKA-Theater
Mehringdamm 34
10961 Berlin
Tel: 20 22 007

Eintritt: 13.- / 9.- €
Zehnerkarte: 80.- / 60.- €
(übertragbar)
www.unerhoerte-musik.de

Programm und Organisation: Martin Daske und Rainer Rubbert



Im Jahr 2015 wurde die „Unerhörte Musik“
gefördert aus Mitteln der
Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

P.S.: Wir freuen uns, dass wir ab 2016
wieder durch Berliner Kulturverwaltung gefördert werden.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei
Kulturelle Angelegenheiten



Titel: ensemble unitedberlin
Foto: Mathias Bothor